

Jahreshauptversammlung 2025

Positiver Geschäftsbericht / Vorstandsmitglieder und Kassenprüfer einstimmig wieder gewählt

von Susanne Et-Taib



Zur Jahreshauptversammlung 2025 des H + G Göttingen e. V. waren wieder alle Mitglieder – Immobilieneigentümer und -eigentümerinnen in Göttingen und Umgebung in den ASC-Clubsaal eingeladen.

Rechtsanwalt Dr. Dieter Hildebrandt, Fachanwalt für Miet- und WEG-Recht und erster Vorstandsvorsitzender des Vereins begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Der **Geschäftsbericht** fiel – wie in den Vorjahren – wieder positiv aus: „Tätigkeitsschwerpunkt des Vereines ist nach wie vor die **Rechtsberatung**, die kompetent und effizient von Frau Rechtsanwältin Nina Tzschentke und von Frau Rechtsanwältin Charlotte Gräf – bis zu ihrem Erziehungsurlaub – in unserer Ge-

schäftsstelle in Göttingen durchgeführt wurden. In Northeim haben Rechtsanwalt Jens Grundeis und ich selbst die dortigen neuen Mitglieder beraten. Auch bei allen anderen Themen rund um die Immobilie haben Sie, liebe Mitglieder, wieder gern die **vielfältigen Dienstleistungen** des Vereins in Anspruch genommen: seien es Mieterhöhungen, Creditreformanfragen und der Formularverkauf oder Zwangsvollstreckungen und Betriebskostenabrechnungen – Frau Franz und Frau Grimm standen und stehen Ihnen in unserer Geschäftsstelle in Göttingen zur Verfügung. Alltagsfragen rund um die Immobilie können meist sofort gelöst werden. Frau Heine ist Northeim in der Sohnreistraße für den Formularverkauf und Betriebskostenabrechnungen für Sie da.

Auch bei Ortsterminen stehen wir an Ihrer Seite: Nachbarschaftsangelegenheiten, Wohnungsabnahmen und Begleitungen bei Kanalsanierung werden von Frau Et-Taib durchgeführt. Diese nimmt auch an Informationsveranstaltungen und öffentlichen Sitzungen der Stadt Göttingen teil. **Unser Verein ist in verschiedenen weiteren Gremien wie dem Bündnis für bezahlbares Wohnen und Vereinen wie Pro City und der Energieagentur vertreten.** Frau Et-Taib ist außerdem für die Planung von Veranstaltungen – wie unsere beliebten Mitgliederstammtische – verantwortlich sowie für die Erstellung unseres Mitteilungsblattes. Ich möchte unserem gesamten Team an dieser Stelle sehr herzlich für die hervorragende Arbeit danken!“ Es folgt Applaus der Anwesenden.



Referentin Nadine Finn

„Die Anzahl der Göttinger Mitglieder ist seit dem Vorjahr stabil geblieben. Durch die Verschmelzung mit Northeim kamen 856 Mitgliedschaften dazu. Am 1. Januar 2025 betrug der Mitgliederbestand genau 4.000“, setzte der Vorsitzende Dr. Hildebrandt seinen Geschäftsbericht fort.

„Auch unser **Parlamentarische Abend im Holbornschen Haus**, an dem Politiker und Vereinsvorstand und -mitarbeiter jährlich zusammenkommen, hat wieder großen Anklang gefunden. Die Göttinger Politik war wie immer durch erfahrene Mitglieder - aus Fachausschüssen und dem Rat und mit fast allen Fraktionen gut vertreten. Dieses Jahr waren die **städtischen Finanzen** das Thema. Viele Mitglieder vermuteten, dass die zugesagte Aufkommensneutralität bei der **Grundsteuerreform** nicht gewahrt wurde und die Kommunen die Gelegenheit genutzt haben, höhere Einnahmen in die Kassen zu spülen. In Göttingen war das nicht der Fall, wie uns der Stadtkämmerer Christian Schmetz persönlich und schlüssig darlegte. Auch der Hebesatz wurde nicht erhöht. Trotzdem haben sich teils - besonders bei älteren Immobilien - erhebliche Erhöhungen der Grundsteuer ergeben, die entsprechend negative **Auswirkungen auf das bezahlbare Wohnen** haben.“

Mittels eines PowerPoint Vortrages hatte Herr Dr. Hildebrandt beim Parlamentarischen Abend **Anregungen an die Politik** gegeben, wie die eingeschränkte Verfüg-

barkeit und der Zugang zu Wohnraum verbessert werden kann: durch Stärkung des Wohnungsneubaus, **Senkung der Grunderwerbsteuer, Schaffung von Investitionsanreizen und Stärkung des sozialen Wohnungsbaus** zum Beispiel. In der folgenden Diskussion tauschten sich die Beteiligten rege darüber aus, welche Instrumente zur Verbesserung der Lage in Göttingen zur Verfügung stehen.

Im Anschluss an den Geschäftsbericht erläuterte Herr Becker vom Steuerbüro Becker und Partner aus Rosdorf den **Jahresabschluss für 2024**: Die Bilanz des ersten Geschäftsjahres, in dem auch die Umsätze der Geschäftsstelle Northeim

nach der Verschmelzung abgebildet sind, fällt durchaus positiv aus, entsprechend auch der Ausblick auf 2025. Rückfragen der Mitglieder wurden gern von ihm beantwortet.

Von der erfolgreichen Arbeit und dem Vertrauen der Mitglieder zeugte wieder die anschließende **einstimmige Wiederwahl** des Vorstandsvorsitzenden Dr. Dieter Hildebrandt sowie des Beisitzers Karsten Stiemerling. Auch der Kassenprüfer Ernst Menke wurde einstimmig wieder gewählt.

Im Anschluss legte Frau Nadine Finn, Leiterin des Referates für nachhaltige Stadtentwicklung im Rahmen eines **Input-Vortrages** dar, wie weit in Göttingen der aktuelle **Stand der Kommunalen Wärmeplanung** ist und ob und wie ein Ausstieg aus der fossilen Wärmeversorgung gelingen kann: „Den groben Rahmen bietet der Klimaplan 2030. Dieser hat das ehrgeizige Ziel, dass die Stadt bis dahin treibhausgas- und klimaneutral werden soll. Mithilfe des Wärmeplanungsgesetzes erstellen wir dazu einen



H. Hildebrandt und Geschäftsführer der H+G, Immo L. Hildebrandt



J. Grundei und N. Tschentke

5-Jahresplan. Die gezielten Maßnahmen der Verwaltung selbst müssen bis spätestens Dezember 2025 festgelegt

werden“ führte die Referentin in das komplexe Themengebiet ein. Sie stellte die zwischenzeitlich durchgeführten **Bestandsanalysen** anhand von Grafiken zu der Verteilung **der Heizsysteme und der Gebäude** nach Gebäudetyp und Altersklassen vor. Hier ist die zentrale Erkenntnis, dass überall hohes Optimierungspotential vorhanden ist.

Neben der Wärmeplanung soll Göttingen sich auch für die Zukunft rüsten – und Maßnahmen zum Schutz vor Risiken der Erderwärmung sowie vor Starkregenereignissen mitplanen. Die nächsten Schritte werden die gezielten Bürgerkommunikationen und Öffentlichkeitsveranstaltungen in den Wärmenetzgebieten im Herbst 2025 sein. Die Genehmigung des Konzeptes für die kommunale Wärmeplanung in Göttingen ist durch einen Ratsbeschluss im Januar 2026 vorgesehen.

Frau Finn stellte im Anschluss noch das Förderprogramm „**KlimaFonds Göttingen**“ vor. Hier sollen echte Anreize für Immobilieneigentümer und -eigentümerinnen, Hausverwaltungen und auch Mieter und Mieterinnen geschaffen werden, in Sanierungen, Heizungsaustausch, PV-Anlagen und vieles mehr zu investieren.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ wurden noch einige weitere Themen angesprochen und Fragen beantwortet. Dann bedankte sich der Vorstandsvorsitzende Dr. Hildebrandt bei den Anwesenden für ihr Erscheinen und schloss die Jahreshauptversammlung 2025.

Bilder: Sylvia Stein



Mitglieder im ASC-Clubsaal